

Anmeldungen

Frau / Herr _____
Name _____
Vorname _____
Straße / Nr. _____
Plz / Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____
Geburtsjahr* _____
Beruf / Funktion _____
Institution _____

*Pflichtfeld wegen Bezuschussung

Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Maria Wolff, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 99 64 23
Email: wolff@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird auf Wunsch bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 11. September 2015.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 18. September 2015 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	65.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Doppelzimmer	122.–
– im Doppelzimmer als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Kooperationspartner



Wir bedanken uns beim Zentralinstitut für Kunstgeschichte für die freundliche Unterstützung.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Bildnachweis: Bergung von geraubtem Kulturgut im Kloster Buxheim, 1945, © AP

Tagungsnummer: 0042016

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



**klimaneutral
gedruckt**
Zertifikatsnummer:
53275-1401-1007
www.climatepartner.com



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post

**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Raubkunst

Kunstwerke im langen Schatten der Vergangenheit

25. bis 27. September 2015

In Kooperation mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte,
München



Bitte
ausreichend
freimachen

Ich nehme an der gesamten Tagung teil und wünsche:
 Übernachtung im Einzelzimmer (nur begrenzt)
 Übernachtung im Zweibettzimmer (bin ich einverstanden)
 Ich wünsche folgende Leistungen ohne Übernachtung:

Vorname	Nachname	Abends	Mittagessen / Abendessen
25.09.2015		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26.09.2015		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27.09.2015		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kaffee/Tea/Kuchen werden in den Vortragspausen angeboten und bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet (à 4,- €)
 Ermäßigungsberechtigt / Grund für Ermäßigungsberechtigung _____
 (kein Anspruch auf Einzelzimmer)
 Sonstiges / Vegetarische Kost _____
 Bitte informieren Sie mich über:
 die Stiftung Schloss Tutzing; Ich möchte der Stiftung eine Spende von _____ Euro zukommen lassen.
 den Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing.

Antwort
 Evangelische Akademie Tutzing
 Tagungsassistentz
 Schlossstraße 2+4
 82327 Tutzing

Eine **Anmeldebestätigung erfolgt auf Wunsch**. Ich bin mit der Verwendung meiner Daten zu internen Zwecken einverstanden und habe von den Anmeldebedingungen Kenntnis genommen.

Vorträge

Mahlzeiten

Antworte

Datum

Unterschrift

Referierende
Dr. Andrea Bambi, Oberkonservatorin, Leitung Provenienzforschung, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München
Prof. Dr. Winfried Bausback, MdL, Bayerischer Staatsminister der Justiz, München
Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Leiterin der Taskforce Schwabinger Kunstfund, Berlin
Dr. Axel Drecoll, Leiter der Dokumentation Obersalzberg, Institut für Zeitgeschichte München
Dr. Christian Fuhrmeister, Forschungsabteilung, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Privatdozent an der LMU München
Dr. Uwe Hartmann, Leiter des Fachbereichs Provenienzforschung, Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste Magdeburg
Dr. Barbara Haubold, Van Ham Kunstauktionen, Repräsentanz München/Süddeutschland
Dr. Ute Haug, Leiterin Provenienzforschung und Historisches Archiv, Hamburger Kunsthalle
Dr. Meike Hopp, Forschungsabteilung, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München
Dr. Nicolai Kemle, Rechtsanwalt, Erster Vorsitzender, Institut für Kunst und Recht (IFKUR e.V.), Heidelberg
Dr. Stephan Klingen, Leiter der Photothek, Leiter der EDV, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jutta Limbach, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts i.R., Leiterin der „Beratenden Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter, insbesondere aus jüdischem Besitz“, Berlin
Dr. Johannes Nathan, Geschäftsführender Gesellschafter der Nathan Fine Art, Berlin/Zürich, Dozent im Fach Kunstgeschichte
Dr. Sabine Rudolph, Rechtsanwältin, Cramer von Clausbruch Rechtsanwälte PartGmbH, Dresden
Katrin Stoll, Geschäftsführende Gesellschafterin, Neumeister Münchener Kunstauktionshaus
Dr. Matthias Weniger, Wissenschaftlicher Referent, Bayerisches Nationalmuseum, München

* Auch bei Teilnahme am **Vorprogramm** erfolgt die Anreise von München nach Tutzing in Eigenregie. Bei Bedarf kann Kinderbetreuung für die Tagung nach Anmeldung organisiert werden.

II. Kunstraub und Politik
 14.00 Uhr **Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste**
 Dr. Uwe Hartmann
 15.00 Uhr **Die Taskforce Schwabinger Kunstfund**
 Interview mit Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel
 15.45 Uhr Kaffeepause
 16.15 Uhr **Kunst in privater Hand: Provenienzen im Fluchtpunkt des Wertewandels**
 Dr. Johannes Nathan
 17.00 Uhr **Podiumsdiskussion: Kunst.Politik.Recht**
 Mit Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Dr. Uwe Hartmann, Dr. Nicolai Kemle, Dr. Johannes Nathan
 Moderation: Dr. Stephan Klingen
 18.00 Uhr Abendessen
 19.30 Uhr Öffentlicher Abendvortrag:
Die Restitution von Raubkunst
 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jutta Limbach
 21.00 Uhr **Filmangebot in der Rotunde**
 und Gespräche in den Salons

SONNTAG, 27. SEPTEMBER 2015

09.00 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle
 09.30 Uhr **III. Kunsthandel mit Vergangenheit**
Das Kölner Kunstauktionshaus Van Ham
 Dr. Barbara Haubold
 10.00 Uhr **Das Münchner Kunstauktionshaus Neumeister**
 Katrin Stoll
 10.30 Uhr Kurze Pause
 10.45 Uhr **IV. Vergangenheitsbewältigung**
Raub, Handel und Forschung 1933-2015: ein Überblick
 PD Dr. Christian Fuhrmeister
 11.30 Uhr **Die Sammlung Schloss Tutzing**
 Dr. Matthias Weniger
 12.30 Uhr Mittagessen
 14.00 Uhr **NACHPROGRAMM: Führung durch Schloss Tutzing** mit
 Dr. Matthias Weniger und Akademiedirektor Udo Hahn
 15.00 Uhr Ende der Tagung

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2015

14.45 Uhr **VORPROGRAMM IN MÜNCHEN:***
 Besuch der Ausstellung „**Rudolf von Alt**“
 Treffen in der Rotunde der Pinakothek der Moderne
 Barer Straße 40, 80333 München
 Mit Dr. Meike Hopp und Dr. Andreas Strobl

Anreise in Tutzing ab 17.00 Uhr
 18.00 Uhr Beginn der Tagung mit dem Abendessen
 19.00 Uhr Begrüßung
 Dr. Ulrike Haerendel
 19.15 Uhr **Raubkunst – „Entartete Kunst“ – Fluchtgut: Worum geht es?**
 Dr. Meike Hopp
 20.00 Uhr **Die Raubkunstdebatte vor dem Hintergrund der bundesdeutschen Erinnerungspolitik**
 Dr. Axel Drecoll
 20.45 Uhr **Der bayerische Entwurf eines „Kulturgut-Rückgewähr-Gesetzes“**
 Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback, MdL
 21.30 Uhr Diskussion
 anschließend Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 2015

07.45 Uhr **Morgengruß am See**
I. Museen und Provenienz
Provenienzforschung an deutschen Museen und am Beispiel der Hamburger Kunsthalle
 Dr. Ute Haug
 09.00 Uhr **Provenienzforschung an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Die Sammlung Sofie und Emanuel Fohn im Fokus**
 Dr. Andrea Bambi
 09.45 Uhr **Provenienzforschung an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Die Sammlung Sofie und Emanuel Fohn im Fokus**
 Dr. Andrea Bambi
 10.30 Uhr Kaffeepause
 11.00 Uhr Zwischenfrage: **Was leisten deutsche Museen zur Vergangenheitsbewältigung?**
 Dr. Sabine Rudolph
 11.30 Uhr **Diskussion zu den Beiträgen des Vormittags**
 12.30 Uhr Mittagessen

HERKUNFT UND WEGE DER KUNSTWERKE – WAS TUN MIT DER SO GENANNTEN RAUBKUNST?

Das ist wahrscheinlich die zentrale Frage, die die Debatte in der Bundesrepublik befeuert und die sich in einem schwierigen Grenzbereich zwischen Moral, rechtlichen Normen und historischer Forschung bewegt. Dementsprechend wird sie auch uneinheitlich beantwortet. Museen haben ein starkes Interesse, ihre Sammlungen zu bewahren und prominente Werke weiter präsentieren zu können. Den vormaligen Besitzern bzw. ihren Erben geht es um ihren legitimen Besitz und auch um ein Stück Wiedergutmachung von NS-Unrecht. Und die privaten Sammler und Händler – mit dem prominentesten Beispiel Cornelius Gurlitt – sehen bisweilen nicht ein, dass sie abgeben sollen, was sie möglicherweise schon viele Jahre unangefochten besitzen.

Diese verschiedenen Perspektiven und ihre historische Entwicklung werden in der Tagung erörtert. Expertinnen und Experten schildern die Schwierigkeiten der Provenienzforschung, Vertreter der noch jungen Institutionen und Kommissionen in Sachen Raubkunst erklären ihre Arbeit und Juristen beziehen Stellung zu Rechts- und Verjährungsfragen.

Bei allen unterschiedlichen Sichtweisen will die Tagung vor allem dazu anregen, die Debatte um Raubkunst zu einem Teil der an Aufklärung und Transparenz interessierten Erinnerungskultur in Deutschland zu machen.

Herzliche Einladung in das Schloss Tutzing! Auch über dem Schloss liegt „der lange Schatten der Vergangenheit“ (Aleida Assmann). Der Verbleib seiner einst reichen Kunstsammlung wird am Ende der Tagung thematisiert.

PD Dr. Christian Fuhrmeister
 Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München
Dr. Ulrike Haerendel
 Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Meike Hopp
 Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München
Dr. Stephan Klingen
 Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München